CHARLES MONTAG

Geboren 1879 in Winterthur. Er besuchte von 1896 bis 1900 das Technikum Winterthur, wo er sich das Diplom als Zeichnungslehrer erwarb. 1900 bis 1902 bildete er sich in München bei den Professoren Knirr und Angelo Jank weiter, um sich 1902/03 einer Künstlergruppe anzuschließen, die auf der Reichenau malte und sich mit dem Pointillismus auseinandersetzte. Durch Ausstellungen im „Casino" Winterthur und 1902 im „Metropol" in Zürich gab er in der Heimat Zeugnis von seiner Arbeit. Auch an der Schweizerischen Landesausstellung in Bern 1914 war er vertreten. 1903 ließ er sich in Paris nieder, das seither zu seiner zweiten Heimat geworden ist, und wo er sich den Künstlern um Marquet, Matisse und Bonnard anschloß. Er beteiligte sich am Salon des Indépendants und am Salon d'Automne, zu dessen Ehrenmitglied er 1916 ernannt wurde. Bald schon sah er seine Aufgabe nicht allein in seiner künstlerischen Arbeit, sondern auch darin, der neueren französischen Kunst in der Schweiz zum Durchbruch zu verhelfen. Schon 1913 organisierte er eine Ausstellung französischer Kunst im Kunsthaus Zürich und im gleichen Jahr in Stuttgart, um dann während des ersten Weltkriegs im Auftrag der französischen Regierung große französische Ausstellungen in Winterthur, Zürich und Genf durchzuführen, denen 1921 eine solche in Basel folgte. Auch in den Jahren bis zum zweiten Weltkrieg und noch einmal seit 1945 setzt seine Tätigkeit als Vermittler französischer Kunst nach der Schweiz nicht aus. Seine besondere Aufmerksamkeit galt dabei Zürich, dessen Stadtpräsident ihn offiziell mit dieser Mission betraute. Unvergessen sind die Ausstellungen, die den großen französischen Künstlern des 19. Jahrhunderts, Corot, Courbet, Delacroix galten, oder der bedeutende Ueberblick über das Schaffen Picassos 1932, ebenso wie nach dem letzten Krieg die Ausstellungen ausgewählter Werke aus den Museen von Grenoble und aus dem Musée de la Ville de Paris im Petit Palais. Seit Jahren ist der Künstler als Malberater mit Winston Churchill freundschaftlich verbunden.

Oelgemälde

18	Ostwind, Reichenau	1906	Privatbesitz
19	Frauenkopf	1907	Fr. 600.—
20	Seine-Landschaft	1907	Fr. 1400.—
21	Kanallandschaft mit Brücke	1907	Fr. 1400.—
22	Anemonen	1907	Fr. 1400.—
23	Rote Anemonen	1907	Fr. 1200.—